

## Zur Hospitation im Unterrichtspraktikum Mathematik

Im Unterrichtspraktikum Mathematik sollen Sie sowohl im Mathematikunterricht verschiedener Lehrer und Klassen als auch in anderen Unterrichtsfächern hospitieren.

Die Anzahl der Hospitationsstunden beträgt insgesamt 34 Stunden im Rahmen des Lehramtsstudiums in den Staatsexamensstudiengängen und 30 Stunden im Rahmen der Bachelorkombinationsstudiengänge mit Lehramtsoption und der Lehramts-Masterstudiengänge. Der Praktikumsbericht muss zwei Hospitationsprotokolle enthalten. Diese müssen aus dem Mathematikunterricht stammen.

### Einige Hinweise zu den Hospitationsschwerpunkten:

Da es nicht sinnvoll ist, den Unterricht global anzusehen, sollten Sie sich für jede hospitierte Stunde einen Hospitationsschwerpunkt auswählen und den Unterricht, die Schüler oder den Lehrer unter diesem Gesichtspunkt beobachten sowie Ihre Beobachtungen anschließend **auswerten**. Wenigstens eines der abgegebenen Hospitationsprotokolle sollte eine Hospitation unter einem fachdidaktischen Hospitationsschwerpunkt dokumentieren. Ihr anderer Hospitationsschwerpunkt kann ein allgemeindidaktisch-pädagogischer sein.

*Fachdidaktische (= mathematikdidaktische)* Hospitationsschwerpunkte sind solche, die Sie nur im Mathematikunterricht beobachten oder nur mit mathematikdidaktischen Kenntnissen auswerten können.

Beispiele:

- Motivation im Mathematikunterricht (innermathematisch/außermathematisch)
- Phasen des Regellernens
- Schüleraktivitäten im Mathematikunterricht (Kreativ sein, Mathematisieren, Formalisieren, Argumentieren)
- Berücksichtigung operativer Prinzipien
- Wege der Begriffsbildung: Auf welchem Weg wird der Begriff x gebildet?
- Einsatz von Fachsprache seitens des Lehrers oder der Schüler

*Allgemeindidaktisch-pädagogische* Hospitationsschwerpunkte sind solche, die Sie in allen Fächern gleichermaßen beobachten und ohne Kenntnisse in einer Fachdidaktik auswerten können.

Beispiele:

- Meldeverhalten der Schüler
- Umgang mit Disziplinschwierigkeiten
- Arbeits- und Sozialformen
- Redeanteil von Lehrer und Schülern
- Medieneinsatz in Bezug auf das Thema der Stunde

Wenn Sie Unterricht in anderen Fächern beobachten, können Sie sich z.B. an folgenden Schwerpunkten orientieren:

- Verhalten im Mathematikunterricht auffälliger Schüler in anderen Fächern
- Verhalten der Klasse bei verschiedenen Lehrern
- Umgang verschiedener Lehrer mit demselben Schüler
- Verhalten desselben Lehrers in verschiedenen Fächern
- Unterrichtsstile im Vergleich
- Stundeneröffnungen und -abschlüsse

Einige Hinweise zur formalen und zur inhaltlichen Gestaltung des Hospitationsprotokolls:

Das Hospitationsprotokoll umfasst immer zwei Teile:

1. **DESKRIPTIVER TEIL:** Er besteht neben dem „Kopf“ mit stichpunktartigen Angaben zur Stunde und Klasse aus einem teilformalisierten *oder* einem narrativen Protokoll. Dieses soll sich deutlich am Hospitationsschwerpunkt orientieren: Es ist nicht notwendig, jedes Detail des Stundenverlaufs aufzuschreiben, sondern es genügen die Angaben, die für die Auswertung nötig sind.

KOPF:

Klasse: ..... Anzahl der Schüler: .....  
Fach: ..... Datum: ..... Uhrzeit: .....  
Thema der Stunde: .....  
Beobachtungsschwerpunkt: .....

TEILFORMALISIERTES PROTOKOLL: Der Unterrichtsverlauf wird hinsichtlich seiner Methodenstruktur und der Entfaltung des Inhalts in den einzelnen Unterrichtsphasen mit Hilfe einer Tabelle aufgezeichnet.

oder

NARRATIVES PROTOKOLL: Unterrichtsprotokoll, das bei einem unstrukturierten Verlauf so aufgeschrieben wird, wie der Beobachter ihn selektiv wahrnimmt.

2. **REFLEXIVER TEIL:** Er besteht aus der fachdidaktischen oder pädagogischen Auswertung des Hospitationsschwerpunkts. Diese soll sich an Ihrem Fachwissen orientieren. Dazu können Sie auf Ihre Mitschriften aus den Lehrveranstaltungen zurückgreifen oder didaktische Literatur verwenden. Eine fachdidaktische Auswertung ist mehr als die Nacherzählung einer gesehenen Stunde in Form eines Fließtextes. Angesprochenes ist durch den deskriptiven Teil des Protokolls zu belegen.

Mögliche Leitfragen für die Auswertung:

Was erscheint an dem Vorgehen günstig oder problematisch für den Mathematikunterricht?

Welche Theorieelemente erkenne ich oder vermissen Sie?

Welche Alternativen hätte es gegeben?

→ DISKUSSION